

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

I. Bodennutzung

1970



Bestellnummer: 210110 - 70

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Hinweise auf das Erhebungsverfahren	3
Erläuterung der Ergebnisse	3
Entwicklung der Flächenanteile der wichtigsten Ackerfrüchte	6

Tabellenteil

1. Entwicklung der Bodennutzung (Bundesgebiet) . . .	9
2. Anbau auf dem Ackerland (Bundesländer)	12
3. Hauptnutzungs- und Kulturarten 1970 (größere Ver- waltungsbezirke)	22
4. Anteil der wichtigsten Kultur- und Nutzungsarten an der Wirtschaftsfläche 1970 (größere Ver- waltungsbezirke)	27

Abkürzungen und Zeichen

- ha = Hektar
- D = Durchschnitt
- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an
- X = Nachweis nicht sinnvoll, bzw.
Fragestellung trifft nicht zu

Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C I 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshefte 1965 und 1966 erschienen.

Erschienen im November 1970

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Hinweise auf das Erhebungsverfahren

Die für das Jahr 1971 durchzuführende Erhebung von Grund auf zur Feststellung der Bodenflächen wurde, um den für 1971 durch die Landwirtschaftszählung (LZ 1971) ohnedies vermehrten Arbeitsanfall nicht zu vergrößern, auf das Jahr 1970 vorverlegt. Das Erhebungsergebnis beruht somit nicht auf Veränderungsnachweisen gegenüber dem Vorjahr, so daß erkennbare Veränderungen z. T. auch verfahrensbedingt sein können. Unter Berücksichtigung veränderter Anforderungen wurde die Gliederung der erfaßten Tatbestände überarbeitet; die Möglichkeit dazu ergab sich aus der Tatsache, daß mit dem Jahre 1970 mit Rücksicht auf die LZ ein um ein Jahr vorverlegter neuer Erhebungsturnus beginnt.

Der Begriff "Landwirtschaftliche Nutzfläche" (LN) wurde abgelöst. An seine Stelle tritt die Bezeichnung "Landwirtschaftlich genutzte Fläche" (LF), in der "nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Flächen" sowie die "privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten" nicht mehr enthalten sind. Diese Positionen werden gesondert aufgeführt oder erscheinen in anderen Rubriken.

Vergleichbar mit den Angaben des Vorjahres bleiben die Ergebnisse in den folgenden Positionen: Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Wald, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen, Straßen, Wege, Eisenbahnen, Sport-, Flug- und Militärübungsplätze sowie Wirtschaftsfläche.

Durch neue Definitionen in den Positionen: Ackerland, Gartenland, Korbweidenanlagen, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen, landwirtschaftlich genutzte Fläche, Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Friedhöfe, ist die Vergleichbarkeit etwas eingeschränkt, jedoch haben sich gegenüber dem Vorjahr in den flächenmäßig umfangreichsten Positionen keine nennenswerten Änderungen ergeben.

Änderungen innerhalb der einzelnen Positionen werden im Jahresheft der Fachserie B, Reihe 1, Bodennutzung und Ernte 1970 des Statistischen Bundesamtes ausführlich dargestellt.

Zum Zwecke eines Gesamtvergleichs der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Bundesgebiet wurde der sechsjährige Durchschnitt 1964/69 entsprechend der neueingeführten Gliederung umgerechnet, so daß er dem Ergebnis des Jahres 1970 gegenübergestellt werden konnte. Wegen ungenügender Vergleichbarkeit entfällt jedoch die vergleichende Darstellung der Ergebnisse der Bodennutzungsvorerhebung auf Länderebene mit dem Vorjahr. Die Angaben für das Jahr 1970 nach Ländern und Verwaltungsbezirken sind in Tabelle 3 aufgeführt. Die Angaben für Nordrhein-Westfalen und das Bundesgebiet sind für alle Positionen außer Ackerland vorläufig.

Erläuterung der Ergebnisse

Die Wirtschaftsfläche des Bundesgebietes, umfaßt 1970 rd. 24,8 Mill. ha. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche nimmt mit rd. 13,6 Mill. ha 54,9 % der Gesamtfläche ein. Innerhalb der landwirtschaftlich genutzten Fläche steht das Ackerland zum Grünland in einem Größenverhältnis von

3,0 : 2,2. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1964/69 hat sich die Fläche des Ackerlandes um 0,4 %, die des Dauergrünlandes um 2,7 % verringert. Die sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche, ausgewiesen mit 553 000 ha oder 2,3 % Gesamtflächenanteil, hat trotz erstmaliger Hinzunahme von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen um 1,4 % gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt abgenommen. Die nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche, die in diesem Jahr erstmals gesondert erhoben wurde, nimmt z. Z. 0,8 % an der Gesamtfläche ein. Der Wald, der nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche mit rd. 7,2 Mill. ha bzw. mit 29 % Anteil an der Gesamtfläche beteiligt ist, hat keine nennenswerte Größenveränderung erfahren. Die Bebauungs- und Verkehrsflächen, die rd. 2,5 Mill. ha oder 10,1 % Gesamtflächenanteil besitzen, wurden gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt um 6 % ausgedehnt. Öd- und Unland sowie Moorflächen umfassen 846 000 ha, das sind 1 % mehr als im sechsjährigen Durchschnitt. Die Gewässerfläche beträgt 445 000 ha mit einer Zunahme von 4 %.

Gliederung der Wirtschaftsfläche

Nutzungsart	Fläche		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1964/69 D		Flächen- anteil 1970
	1964/69	1970 ¹⁾			
	D				
	1 000 ha				%
Wirtschaftsfläche ²⁾	24 747	24 777	+ 30	+ 0,1	100
landw.gen.Fläche	13 782	13 593	- 189	- 1,4	54,9
Ackerland	7 571	7 539	- 31	- 0,4	30,4
Dauergrünland	5 651	5 501	- 150	- 2,7	22,2
sonst. landw. ³⁾ gen. Flächen	561	553	- 8	- 1,4	2,3
Übrige Flächen	10 965	11 184	+ 219	+ 2,0	45,1
nicht mehr landw. gen.Flächen	157	212	+ 55	+ 34,7	0,8
Öd- und Unland, Moor ⁴⁾	838	846	+ 8	+ 1,0	3,4
Wald	7 178 ^{a)}	7 177	- 1	- 0,0	29,0
Gewässer	427	445	+ 17	+ 4,1	1,8
Bebauungs- und Verkehrsflächen ⁵⁾	2 364	2 503	+ 139	+ 5,9	10,1

1) Flächen außerhalb des Ackerlandes z. T. noch vorläufig.- 2) Ohne die meisten Küstengewässer und ohne den Bodensee sowie ohne die von ausländischen Betrieben bewirtschafteten Inlandsflächen, aber einschließlich der von inländischen Betrieben bewirtschafteten Auslandsflächen.- 3) Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland und Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen; 1964/69 ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.- 4) Öd- und Unland (einschl. Knicks), unkultivierte Moorflächen.- 5) Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Straßen, Wege, Eisenbahnen, Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Friedhöfe, Sport-, Flug- und Militärübungsplätze.- a) Einschließlich Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.

Die im folgenden aufgeführten Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung wurden auf der Grundlage von Stichproben im Bundesgebiet gewonnen, wobei rd. 9 % der in Frage kommenden landwirtschaftlichen Betriebe erfaßt werden.

Die Hauptfruchtgruppen waren am Ackerland im Berichtsjahr wie folgt beteiligt: Getreide zu 69 %, Hackfrüchte zu 17 %, Futterpflanzen zu 11 %, Handelsgewächse zu 2 % und Gemüse zu 1 %. Hülsenfrüchte und sonstige Flächen blieben unter der 1 %-Grenze.

Der Anteil der Fruchtarten an der Ackerfläche ist das Ergebnis einer seit längerem zu beobachtenden Tendenz. Im Getreidebau ist die Zunahme des Körnermais um rd. 18 000 ha bzw. 22 % gegenüber dem Vorjahr bemerkenswert. Diese Entwicklung ist in ihrer Intensität vor allem durch die Umstellung des Anbaues im süddeutschen Raum beeinflusst. Die größte Flächenzunahme gegenüber dem Vorjahr ist allerdings mit rd. 89 000 ha im Gerstenanbau zu verzeichnen, woran mit rd. 47 000 ha die Sommergerste beteiligt ist. Die stärkere Abnahme der Sommerformen bei den übrigen Getreidearten ist auf die allgemein besseren Bestellmöglichkeiten im Herbst vergangenen Jahres zurückzuführen.

Der Rückgang der Hülsenfrüchte um 6 000 ha ist in erster Linie durch die Verringerung der Anbaufläche für die Ackerbohnen um rd. 5 500 ha bzw. 22 % gegenüber dem Vorjahr bedingt. Der Anbau von Speiseerbsen und -bohnen nahm hingegen geringfügig um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Im Hackfruchtbau ist einerseits eine Reduzierung der Futterrübenfläche um rd. 22 000 ha oder 6 % und andererseits eine Zunahme der Kartoffel- und Zuckerrübenfläche um rd. 15 700 ha zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat besonders der Frühkartoffelanbau um 4 100 ha bzw. um 12 %. Die Vergrößerung der Anbaufläche für mittelfrühe und Spätkartoffeln um 3 800 ha, also in der Größenordnung der Frühkartoffeln liegend, ergibt wegen der ohnehin größeren Anbaufläche später Kartoffeln dagegen eine prozentuale Zunahme von 0,7 %. Die Gesamtzunahme der Kartoffelanbaufläche betrug in diesem Jahr 7 900 ha bzw. 1,3 % gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde der Kartoffelanbau seit 1956 erstmals wieder etwas erweitert.

In der Hauptfruchtgruppe "Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse" wurde der Anbau aller Fruchtarten ausgedehnt, wobei besonders "Gemüse ohne Samenbau, Erdbeeren" mit 3 100 ha den Hauptanteil bildeten.

Bei den Handelsgewächsen zeigten alle Fruchtarten eine Zunahme der Anbaufläche. Mit Abstand lag Winterraps an der Spitze, der eine Vergrößerung der Fläche um 9 400 ha aufwies, das sind rd. 15 % der vorjährigen Anbaufläche. Sommerraps, Winter- und Sommerrüben nahmen flächenmäßig zwar nur um 1 300 ha zu, prozentual jedoch um rd. 14 %. Hervorzuheben ist ferner die Erweiterung der Fläche für Junghopfen um 800 ha auf 1 300 ha.

Der Anbau der Futterpflanzen läßt eine Verlagerung der Schwerpunkte erkennen. Mit 5 400 ha oder 0,6 % nahm die Gesamtfutterfläche nur un-

wesentlich ab. Beachtung verdient jedoch die Tatsache, daß der Flächenabnahme von 21 000 ha oder rd. 7 % bei Klee, Klee-gras und Klee-Luzerne-Gemisch, von 10 900 ha oder rd. 11 % bei Luzerne und von 13 500 ha bzw. rd. 5 % bei Ackerwiesen und -weiden eine Zunahme der Grünmaisflächen von 41 000 ha oder rd. 27 % gegenübersteht. Die Ausweitung des Maisanbaues, gleichgültig ob Körner- oder Grünmais, ist neben dessen bekannten Vorzügen auch darauf zurückzuführen, daß er durch Züchtung klimatisch immer anpassungsfähiger wird.

Die Fläche der zum Unterpflügen bestimmten Ackerfrüchte als Gründung und Schwarzbrache ohne Kleebrache hat im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnitt um rd. 5 400 ha auf 25 700 ha zugenommen.

Entwicklung der Flächenanteile der wichtigsten Ackerfrüchte

Die augenblicklichen Flächenanteile der wichtigsten Ackerfrüchte sind mit wenigen Ausnahmen das Ergebnis einer mehr oder weniger kontinuierlichen Entwicklung innerhalb der letzten 20 Jahre, die lediglich gebietsbezogene Unterschiede erkennen läßt. Durch Darstellung der Tatbestände im fünfjährigen Abstand bleiben jährliche Schwankungen hierbei unberücksichtigt.

Der Sommergerstenanbau weist mit einem Zuwachs von 7 % im Bundesdurchschnitt die stärkste Zunahme auf, wobei die Länder Niedersachsen (12 %), Rheinland-Pfalz (9 %) und Hessen (8 %) führend sind. Die Vergrößerung des Flächenanteils des Winterweizenanbaus, die ebenfalls in allen Bundesländern zu verfolgen ist, beträgt im Bundesdurchschnitt 6 %. In den Jahren von 1955 bis 1960 war dieser Anstieg am größten. Ein starker Rückgang der Anbaufläche ist beim Winterroggen zu verzeichnen; sein Flächenanteil ist von rd. 17 % vor 20 Jahren auf rd. 11 % abgesunken. Steigende Flächenanteile hat in den Bundesländern die Wintergerste aufzuweisen, die im Durchschnitt 4 % betragen. Der Anbau von Sommergetreide nahm von 1950 bis 1960 langsam aber stetig zu und behauptete seitdem einen Anteil von 5 % der Anbaufläche. Der Flächenanteil des Hafers zeigt im Bundesdurchschnitt nach einer Verringerung bis 1960 wieder steigende Tendenz. Die Anbaufläche des übrigen Getreides einschließlich Körnermais ist innerhalb von 20 Jahren von 2 % auf 4 % der Ackerfläche angestiegen.

Nach einer anfänglichen Steigerung im Zeitraum 1950 bis 1960 ist der Anteil der Zuckerrübenanbaufläche in den Ländern praktisch konstant geblieben. Die Verringerung der Kartoffelanbauflächen im Bundesgebiet von rd. 14 % im Jahre 1950 auf rd. 8 % in diesem Jahr beschleunigte sich ab 1960. Eine abnehmende Tendenz ist auch beim Futterrübenanbau zu beobachten, dessen Flächenanteil von rd. 8 % im Jahre 1950 auf rd. 5 % im Bundesdurchschnitt abgenommen hat.

Der Feldfutterbau, mit z. Z. noch rd. 11 % Flächenanteil, ist im Zeitraum der letzten 20 Jahre um rd. 5 % zurückgegangen.

Der Flächenanteil der übrigen Ackerfrüchte blieb seit 1960 mit rd. 4 % unverändert.

Flächenanteile der wichtigsten Ackerfrüchte
Ackerland insgesamt = 100

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer	Sommermenggetreide	übriges Getreide einschl. Körnermais	Kartoffeln	Zuckerrüben	Futterrüben	Feldfutterpflanzen	übrige Ackerfrüchte
Bundesgebiet ¹⁾												
1950	12	17	2	6	14	2	2	14	2	8	16	5
1955	13	18	2	8	12	4	3	14	3	7	13	3
1960	16	16	3	9	9	5	3	13	4	6	12	4
1965	17	14	5	11	10	5	3	10	4	5	12	4
1970	18	11	6	13	11	5	4	8	4	5	11	4
Schleswig-Holstein												
1950	6	17	2	2	13	10	2	11	1	9	20	7
1955	5	17	2	3	11	14	5	8	2	9	19	5
1960	11	17	5	6	9	10	2	6	2	8	18	6
1965	11	13	7	8	13	8	2	3	2	6	19	8
1970	13	11	9	9	16	3	2	2	2	6	16	11
Niedersachsen												
1950	6	24	2	1	17	4	2	19	6	7	5	7
1955	5	26	2	2	14	7	5	18	7	6	4	4
1960	9	28	5	3	10	7	3	16	7	6	3	3
1965	9	24	7	8	11	8	4	11	7	5	3	3
1970	10	20	10	13	13	7	4	7	7	4	2	3
Nordrhein-Westfalen												
1950	12	18	4	1	17	1	2	14	4	10	12	5
1955	12	22	5	2	12	6	3	13	5	8	9	3
1960	15	23	8	2	9	6	3	11	6	7	7	3
1965	15	23	11	4	8	7	3	8	6	6	5	4
1970	16	19	15	7	10	5	4	5	6	5	5	3
Hessen												
1950	13	19	1	3	18	1	1	15	2	10	13	4
1955	15	21	1	4	16	1	1	14	3	9	12	3
1960	19	18	3	5	14	2	1	13	3	8	10	4
1965	19	17	4	8	13	3	2	11	3	7	9	4
1970	21	13	7	11	14	3	2	9	3	6	8	3
Rheinland-Pfalz												
1950	10	15	1	8	16	0	1	15	2	10	17	5
1955	12	15	1	10	15	1	2	16	2	8	15	3
1960	17	13	2	10	13	2	2	14	3	8	11	5
1965	19	12	2	12	12	3	3	11	3	7	11	5
1970	21	8	3	17	13	4	3	10	4	6	8	3
Baden-Württemberg												
1950	19	5	0	11	10	1	3	11	1	7	27	5
1955	21	4	0	14	8	3	3	12	2	6	23	4
1960	23	3	1	14	6	4	2	12	2	6	23	4
1965	22	3	1	15	7	5	3	10	2	5	22	5
1970	23	2	1	16	9	6	7	8	2	4	19	3
Bayern												
1950	14	16	0	11	13	0	3	14	1	7	18	3
1955	16	16	0	14	11	1	3	14	1	6	16	2
1960	19	11	1	17	8	2	3	14	2	6	15	2
1965	20	9	1	17	8	3	3	12	3	5	16	3
1970	22	5	1	18	8	5	5	10	3	4	17	2

1) Einschl. der Stadtstaaten und des Saarlandes.

Vorbemerkung zu Tabelle 3

Im Land Niedersachsen wurden bei einigen Flächen außerhalb des Ackerlandes Berichtigungen durch Zu- und Abschläge vorgenommen, wobei die Bezirksergebnisse nicht einbezogen wurden. Aus diesem Grund wurde, soweit es sich bei den einzelnen Nutzungsarten um unterschiedliche Zahlen handelte, neben dem berichtigten auch das unberichtigte Landesergebnis aufgeführt (Zeile 3a). Im übrigen wurde auf eine generelle Berichtigung der Bodennutzungsergebnisse, wie bereits in den Vorjahren gehandhabt, in diesem Jahr aus den schon im Jahresheft 1968 der Reihe 1, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, des Statistischen Bundesamtes, dargelegten Gründen verzichtet.

1. Entwicklung der Bodennutzung

Nutzungsart	Fläche			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen			
	1964/69 D	1969	1970 ¹⁾	1964/69 D	1969		
	1 000 ha			%	1 000 ha	%	

Wirtschaftsfläche

Insgesamt	24 747,0	24 749,5	24 776,8	+	29,8	+	0,1	+	27,3	+	0,1
landwirtschaftlich genutzte Fläche	13 782,4	13 848,4 ^{a)}	13 593,3	-	189,1	-	1,4	x	x		
nicht mehr landw. gen. Fläche	157,4	.	212,1	+	54,6	+	34,7	x	x		
Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen	838,0	868,9	846,1	+	8,1	+	1,0	-	22,8	-	2,6
Wald	7 177,9	7 179,7	7 177,2	-	0,7	-	0,0	-	2,5	-	0,0
Gewässer	427,3	440,7	444,7	+	17,4	+	4,1	+	4,0	+	0,9
Bebauungs- und Verkehrsflächen	2 363,9	2 411,9	2 503,4	+	139,5	+	5,9	x	x		

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Insgesamt	13 782,4	13 848,4 ^{a)}	13 593,3	-	189,1	-	1,4	x	x		
Ackerland	7 570,5	7 570,6 ^{a)}	7 539,3	-	31,3	-	0,4	x	x		
Gartenland	368,0	418,7 ^{b)}	355,4	-	12,6	-	3,4	x	x		
Obstanlagen	95,8	98,7	92,7	-	3,1	-	3,2	-	6,0	-	6,0
Baumschulen	12,2	12,9	13,3	+	1,1	+	9,2	+	0,5	+	3,6
Dauergrünland	5 651,1	5 661,0 ^{a)}	5 501,0	-	150,1	-	2,7	x	x		
Wiesen	3 491,4	3 427,2	3 211,7	x	x			x	x		
Mähweiden	.	.	783,6	x	x			x	x		
Weiden mit Almen, ohne Hutungen	x	1 847,3	1 291,2	x	x			x	x		
Hutungen, Streuwiesen	x	279,3	214,5	x	x			x	x		
Rebland	83,3	85,4	88,6	+	5,3	+	6,3	+	3,2	+	3,7
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen ⁵⁾	1,5	1,1	3,1	x	x			x	x		

1) Flächen außerhalb des Ackerlandes z. T. noch vorläufig.- 2) Flächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brach liegen.- 3) Vor 1970 einschl. Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.- 4) Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Straßen, Wege, Eisenbahnen, Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Friedhöfe, Sport-, Flug- und Militärübungsplätze; 1969 ohne private Parkanlagen, Ziergärten.- 5) Vor 1970 ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen.
a) Einschl. der nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen.- b) Einschl. private Parkanlagen, Ziergärten.

1. Entwicklung der Bodennutzung

Fruchtart	Fläche			Zu (+) bzw. Abnahme (-)			
				1970 gegen			
	1964/69 D	1969	1970	1964/69 D	1969		
	1 000 ha			%	1 000 ha	%	

Ackerland nach Hauptfruchtgruppen

Ackerland	7 570,5	7 570,6 ^{a)}	7 539,3	- 31,3	- 0,4	x	x
Getreide	5 012,0	5 151,7	5 184,1	+ 172,1	+ 3,4	+ 32,4	+ 0,6
Hülsenfrüchte	40,4	36,3	30,2	- 10,1	- 25,1	- 6,0	- 16,7
Hackfrüchte	1 427,2	1 266,5	1 261,2	- 166,1	- 11,6	- 5,4	- 0,4
Gemüse, Erdbeeren u.a.							
Gartengewächse	84,4	78,2	82,2	- 2,1	- 2,5	+ 4,1	+ 5,2
Handelsgewächse	88,8	104,0	117,0	+ 28,2	+ 31,7	+ 13,0	+ 12,5
Futterpflanzen	897,5	844,3	838,9	- 58,6	- 6,5	- 5,4	- 0,6
sonstige Flächen	20,3	89,7 ^{a)}	25,7	+ 5,4	+ 26,7	x	x

Hauptfruchtgruppen nach Fruchtarten

Getreide

Insgesamt	5 012,0	5 151,7	5 184,1	+ 172,1	+ 3,4	+ 32,4	+ 0,6
Brotgetreide	2 500,6	2 405,3	2 395,8	- 104,8	- 4,2	- 9,4	- 0,4
Weizen	1 436,6	1 494,4	1 493,4	+ 56,8	+ 4,0	- 1,0	- 0,1
Winterweizen und Spelz	1 260,1	1 312,6	1 333,1	+ 73,0	+ 5,8	+ 20,5	+ 1,6
Sommerweizen	176,5	181,8	160,3	- 16,3	- 9,2	- 21,6	- 11,9
Roggen	1 017,6	873,4	865,0	- 152,6	- 15,0	- 8,4	- 1,0
Winterroggen	985,4	840,1	835,0	- 150,4	- 15,3	- 5,2	- 0,6
Sommerroggen	32,2	33,2	30,0	- 2,2	- 6,8	- 3,2	- 9,7
Wintermischgetreide	46,4	37,5	37,5	- 8,9	- 19,2	- 0,0	- 0,1
Futter- und Industriegetreide	2 468,4	2 665,0	2 688,7	+ 220,3	+ 8,9	+ 23,7	+ 0,9
Gerste	1 276,5	1 386,5	1 475,3	+ 198,7	+ 15,6	+ 88,8	+ 6,4
Wintergerste	378,7	420,3	462,4	+ 83,8	+ 22,1	+ 42,1	+ 10,0
Sommergerste	897,9	966,2	1 012,8	+ 115,0	+ 12,8	+ 46,6	+ 4,8
Hafer	793,4	859,9	825,1	+ 31,7	+ 4,0	- 34,8	- 4,0
Sommermischgetreide	398,5	418,6	388,4	- 10,1	- 2,5	- 30,2	- 7,2
Körnermais	42,9	81,4	99,5	+ 56,6	+ 131,7	+ 18,1	+ 22,2

Hülsenfrüchte

Insgesamt	40,4	36,3	30,2	- 10,1	- 25,1	- 6,0	- 16,7
Speiseerbsen und -bohnen	3,4	2,8	2,8	- 0,6	- 16,5	+ 0,1	+ 3,4
Ackerbohnen	23,8	25,2	19,7	- 4,0	- 17,0	- 5,5	- 21,6
alle anderen Hülsenfrüchte	13,2	8,3	7,6	- 5,5	- 42,0	- 0,7	- 8,3

Hackfrüchte

Insgesamt	1 427,2	1 266,5	1 261,2	- 166,1	- 11,6	- 5,4	- 0,4
Kartoffeln	720,3	588,9	596,8	- 123,5	- 17,1	+ 7,9	+ 1,3
frühe	43,9	32,9	37,0	- 6,9	- 15,7	+ 4,1	+ 12,4
mittelfrühe und späte	676,4	556,0	559,8	- 116,6	- 17,2	+ 3,8	+ 0,7
Zuckerrüben	299,9	295,0	302,9	+ 3,0	+ 1,0	+ 7,8	+ 2,7
Futterrüben	398,8	376,8	355,1	- 43,7	- 10,9	- 21,6	- 5,7
Runkelrüben	348,9	332,7	319,5	- 29,4	- 8,4	- 13,2	- 4,0
Kohlrüben	49,8	44,1	35,6	- 14,2	- 28,5	- 8,5	- 19,2
alle anderen Hackfrüchte	8,3	5,8	6,3	- 1,9	- 23,5	+ 0,5	+ 9,3

1. Entwicklung der Bodennutzung

Fruchtart	Fläche			Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen			
	1964/69 D	1969	1970	1964/69 D	1969		
	1 000 ha			%	1 000 ha	%	

Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse

Insgesamt	84,4	78,2	82,2	- 2,1	- 2,5	+	4,1	+	5,2
Gemüse ohne Samenbau, Erdbeeren	x	66,1	69,2	x	x	+	3,1	+	4,7
Blumen und Zierpflanzen ohne Samenbau	x	7,8	8,1	x	x	+	0,3	+	4,3
alle anderen Gartengewächse	x	4,2	4,9	x	x	+	0,6	+	14,8

Handelsgewächse

Insgesamt	88,8	104,0	117,0	+	28,2	+	31,7	+	13,0	+	12,5
Ölfrüchte	56,2	74,2	84,9	+	28,7	+	51,1	+	10,7	+	14,4
Winterraps	48,3	65,0	74,4	+	26,1	+	54,0	+	9,4	+	14,5
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	7,9	9,2	10,5	+	2,6	+	33,2	+	1,3	+	13,7
Hopfen	11,0	11,8	12,8	+	1,8	+	16,0	+	1,0	+	8,6
Althopfen	10,4	11,3	11,5	+	1,2	+	11,2	+	0,2	+	2,1
Junghopfen	0,7	0,5	1,3	+	0,6	+	88,5	+	0,8	+	156,4
alle anderen Handelsgewächse	21,6	18,0	19,3	-	2,3	-	10,5	+	1,3	+	7,5

Futterpflanzen

Insgesamt	897,5	844,3	838,9	-	58,6	-	6,5	-	5,4	-	0,6
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	362,8	318,4	297,4	-	65,4	-	18,0	-	21,0	-	6,6
Luzerne	128,9	101,1	90,2	-	38,8	-	30,1	-	10,9	-	10,8
Ackerwiesen und -weiden	261,5	254,7	241,2	-	20,2	-	7,7	-	13,5	-	5,3
Ackerwiesen	174,3	175,4	164,7	-	9,6	-	5,5	-	10,6	-	6,1
Ackerweiden	87,1	79,3	76,5	-	10,6	-	12,2	-	2,8	-	3,6
Grünmais	111,2	149,7	190,6	+	79,4	+	71,4	+	40,9	+	27,3
alle anderen Futterpflanzen	33,2	20,5	19,5	-	13,7	-	41,2	-	0,9	-	4,6

Sonstige Flächen

Zum Unterpflügen bestimmte Hauptfrüchte als Gründüngung und Schwarzbrache ohne Kleebrache	20,3	89,7 ^{a)}	25,7	+	5,4	+	26,7	x	x
---	------	--------------------	------	---	-----	---	------	---	---

a) Einschließlich nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Ackerflächen.

2. Anbau auf
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Ein- heit ¹⁾	Acker- land 2)	Ge		
				ins- gesamt	Brot	
					Winter- weizen und Spelz	Sommer- weizen
1	Schleswig-Holstein	1970	644 360	410 192	81 053	12 900
2		1969	644 525	414 265	76 562	18 330
3		%	x	- 1,0	+ 5,9	- 29,6
4	Hamburg	1970	9 518	5 337	1 227	294
5		1969	9 714	4 928	927	390
6		%	x	+ 8,3	+ 32,4	- 24,6
7	Niedersachsen	1970	1 562 102	1 195 860	156 929	40 784
8		1969	1 534 744	1 174 796	153 395	41 097
9		%	x	+ 1,8	+ 2,3	- 0,8
10	Bremen	1970	2 497	1 808	158	49
11		1969	2 555	1 811	96	52
12		%	x	- 0,2	+ 64,6	- 5,8
13	Nordrhein-Westfalen	1970	1 074 912	808 879	167 857	11 225
14		1969	1 081 211	808 055	165 673	13 365
15		%	x	+ 0,1	+ 1,3	- 16,0
16	Hessen	1970	576 729	408 776	122 933	5 740
17		1969	586 091	407 143	122 629	6 522
18		%	x	+ 0,4	+ 0,2	- 12,0
19	Rheinland-Pfalz	1970	541 000	376 089	116 703	11 646
20		1969	559 480	375 115	121 373	14 418
21		%	x	+ 0,3	- 3,8	- 19,2
22	Baden-Württemberg	1970	955 227	602 489	224 153	26 139
23		1969	969 562	596 068	223 654	25 946
24		%	x	+ 1,1	+ 0,2	+ 0,7
25	Bayern	1970	2 104 013	1 331 912	452 584	48 934
26		1969	2 106 376	1 327 301	438 623	58 922
27		%	x	+ 0,3	+ 3,2	- 17,0
28	Saarland	1970	67 097	41 664	9 481	2 534
29		1969	74 384	41 016	9 602	2 762
30		%	x	+ 1,6	- 1,3	- 8,3
31	Berlin (West)	1970	1 832	1 065	30	16
32		1969	1 991	1 157	25	18
33		%	x	- 8,0	+ 20,0	- 11,1
34	Bundesgebiet	1970	7 539 287	5 184 071	1 333 108	160 261
35		1969	7 570 632	5 151 655	1 312 559	181 822
36		%	x	+ 0,6	+ 1,6	- 11,9

) Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.- 2)

dem Ackerland

Hektar

treide							Lfd. Nr.
getreide							
zen	Roggen			Winter- meng- getreide	zu- sammen		
zu- sammen	Winter- roggen	Sommer- roggen	zu- sammen				
93 953	72 905	3 004	75 909	-	169 862	1	
94 892	69 728	3 849	73 577	-	168 469	2	
- 1,0	+ 4,6	- 22,0	+ 3,2	-	+ 0,8	3	
1 521	1 253	131	1 384	22	2 927	4	
1 317	1 221	125	1 346	15	2 678	5	
+ 15,5	+ 2,6	+ 4,8	+ 2,8	+ 46,7	+ 9,3	6	
197 713	312 755	10 791	323 546	4 961	526 220	7	
194 492	307 775	12 385	320 160	3 860	518 512	8	
+ 1,7	+ 1,6	- 12,9	+ 1,1	+ 28,5	+ 1,5	9	
207	518	46	564	10	781	10	
148	478	39	517	10	675	11	
+ 39,9	+ 8,4	+ 17,9	+ 9,1	-	+ 15,7	12	
179 082	204 663	5 896	210 559	15 491	405 132	13	
179 038	209 828	5 134	214 962	16 080	410 080	14	
+ 0,0	- 2,5	+ 14,8	- 2,0	- 3,7	- 1,2	15	
128 673	73 047	1 094	74 141	912	203 726	16	
129 151	74 558	1 187	75 745	961	205 857	17	
- 0,4	- 2,0	- 7,8	- 2,1	- 5,1	- 1,0	18	
128 349	40 988	956	41 944	1 937	172 230	19	
135 791	38 682	1 024	39 706	2 110	177 607	20	
- 5,5	+ 6,0	- 6,6	+ 5,6	- 8,2	- 3,0	21	
250 292	17 424	1 104	18 528	4 939	273 759	22	
249 600	17 582	1 127	18 709	4 905	273 214	23	
+ 0,3	- 0,9	- 2,0	- 1,0	+ 0,7	+ 0,2	24	
501 518	103 336	6 771	110 107	8 994	620 619	25	
497 545	112 320	8 117	120 437	9 235	627 217	26	
+ 0,8	- 8,0	- 16,6	- 8,6	- 2,6	- 1,1	27	
12 015	7 265	182	7 447	241	19 703	28	
12 364	7 019	204	7 223	354	19 941	29	
- 2,8	+ 3,5	- 10,8	+ 3,1	- 31,9	- 1,2	30	
46	802	28	830	-	876	31	
43	932	45	977	-	1 020	32	
+ 7,0	- 13,9	- 37,8	- 15,0	-	- 14,1	33	
1 493 369	834 956	30 003	864 959	37 507	2 395 835	34	
1 494 381	840 123	33 236	873 359	37 530	2 405 270	35	
- 0,1	- 0,6	- 9,7	- 1,0	- 0,1	- 0,4	36	

1969 einschließlich nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Ackerflächen.

2. Anbau auf
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Ein- heit ¹⁾	Ge Futter			
			Gerste			Hafer
			Winter- gerste	Sommer- gerste	zu- sammen	
1	Schleswig-Holstein	1970	58 076	55 945	114 021	103 923
2		1969	56 276	42 189	98 465	115 863
3		%	+ 3,2	+ 32,6	+ 15,8	- 10,3
4	Hamburg	1970	679	705	1 384	801
5		1969	373	892	1 265	749
6		%	+ 82,0	- 21,0	+ 9,4	+ 6,9
7	Niedersachsen	1970	155 289	198 003	353 292	201 630
8		1969	143 873	171 068	314 941	212 746
9		%	+ 7,9	+ 15,7	+ 12,2	- 5,2
10	Bremen	1970	142	352	494	323
11		1969	75	317	392	457
12		%	+ 89,3	+ 11,0	+ 26,0	- 29,3
13	Nordrhein-Westfalen	1970	156 763	74 829	231 592	103 666
14		1969	133 196	77 418	210 614	108 423
15		%	+ 17,7	- 3,3	+ 10,0	- 4,4
16	Hessen	1970	37 740	66 162	103 902	81 869
17		1969	33 448	62 445	95 893	85 908
18		%	+ 12,8	+ 6,0	+ 8,4	- 4,7
19	Rheinland-Pfalz	1970	14 696	91 592	106 288	70 407
20		1969	12 010	85 419	97 429	73 481
21		%	+ 22,4	+ 7,2	+ 9,1	- 4,2
22	Baden-Württemberg	1970	11 574	148 431	160 005	84 865
23		1969	10 472	146 276	156 748	83 994
24		%	+ 10,5	+ 1,5	+ 2,1	+ 1,0
25	Bayern	1970	26 491	367 942	394 433	168 755
26		1969	29 757	371 933	401 690	169 434
27		%	- 11,0	- 1,1	- 1,8	- 0,4
28	Saarland	1970	970	8 748	9 718	8 812
29		1969	830	8 183	9 013	8 797
30		%	+ 16,9	+ 6,9	+ 7,8	+ 0,2
31	Berlin (West)	1970	22	130	152	16
32		1969	17	52	69	23
33		%	+ 29,4	+ 150,0	+ 120,3	- 30,4
34	Bundesgebiet	1970	462 442	1 012 839	1 475 281	825 067
35		1969	420 327	966 192	1 386 519	859 875
36		%	+ 10,0	+ 4,8	+ 6,4	- 4,0

i) Die Angaben stellen die Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

dem Ackerland
Hektar

Getreide			Hülsenfrüchte				Lfd. Nr.
Sommer- meng- getreide	zu- sammen	Körner- mais	ins- gesamt	Speise- erbsen und -bohnen	Acker- bohnen	alle anderen Hülsen- früchte (auch Hirse, Buchweizen usw.)	
21 898	239 842	488	1 778	264	1 318	196	1
31 200	245 528	268	2 229	219	1 731	279	2
- 29,8	- 2,3	+ 82,1	- 20,2	+ 20,5	- 23,9	- 29,7	3
186	2 371	39	91	2	88	1	4
214	2 228	22	95	3	87	5	5
- 13,1	+ 6,4	+ 77,3	- 4,2	- 33,3	+ 1,1	- 80,0	6
106 191	661 113	8 527	5 199	749	3 158	1 292	7
122 352	650 039	6 245	6 672	804	4 059	1 809	8
- 13,2	+ 1,7	+ 36,5	- 22,1	- 6,8	- 22,2	- 28,6	9
208	1 025	2	24	0	22	2	10
286	1 135	1	20	1	15	4	11
- 27,3	- 9,7	+ 100,0	+ 20,0	x	+ 46,7	- 50,0	12
57 692	392 950	10 797	3 421	418	2 356	647	13
70 247	389 284	8 691	5 584	406	4 311	867	14
- 17,9	+ 0,9	+ 24,2	- 38,7	+ 3,0	- 45,3	- 25,4	15
14 836	200 607	4 443	3 180	63	2 262	855	16
15 489	197 290	3 996	3 244	43	2 365	836	17
- 4,2	+ 1,7	+ 11,2	- 2,0	+ 46,5	- 4,4	+ 2,3	18
23 274	199 969	3 890	1 685	357	874	454	19
23 346	194 256	3 252	1 301	358	622	321	20
- 0,3	+ 2,9	+ 19,6	+ 29,5	- 0,3	+ 40,5	+ 41,4	21
53 131	298 001	30 729	7 486	749	4 268	2 469	22
53 973	294 715	28 139	8 020	623	4 776	2 621	23
- 1,6	+ 1,1	+ 9,2	- 6,7	+ 20,2	- 10,6	- 5,8	24
107 910	671 098	40 195	7 017	247	5 129	1 641	25
98 502	669 626	30 458	8 771	297	6 976	1 498	26
+ 9,6	+ 0,2	+ 32,0	- 20,0	- 16,8	- 26,5	+ 9,5	27
3 050	21 580	381	354	0	274	80	28
2 978	20 788	287	343	0	257	86	29
+ 2,4	+ 3,8	+ 32,8	+ 3,2	-	+ 6,6	- 7,0	30
15	183	6	0	0	0	0	31
13	105	32	1	1	0	0	32
+ 15,4	+ 74,3	- 81,3	x	x	-	-	33
388 391	2 688 739	99 497	30 235	2 849	19 749	7 637	34
418 600	2 664 994	81 391	36 280	2 755	25 199	8 326	35
- 7,2	+ 0,9	+ 22,2	- 16,7	+ 3,4	- 21,6	- 8,3	36

2. Anbau auf
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Ein- heit ¹⁾	Hack			
			ins- gesamt	Kartoffeln		
				frühe (gewöhn- liche und vorge- keimte)	mittel- frühe und späte	zu- sammen
1	Schleswig-Holstein	1970	65 777	733	13 318	14 051
2		1969	64 603	450	11 263	11 713
3		%	+ 1,8	+ 62,9	+ 18,2	+ 20,0
4	Hamburg	1970	709	30	194	224
5		1969	764	33	208	241
6		%	- 7,2	- 9,1	- 6,7	- 7,1
7	Niedersachsen	1970	289 861	7 626	110 555	118 181
8		1969	285 865	6 351	105 868	112 219
9		%	+ 1,4	+ 20,1	+ 4,4	+ 5,3
10	Bremen	1970	292	36	105	141
11		1969	358	53	120	173
12		%	- 18,4	- 32,1	- 12,5	- 18,5
13	Nordrhein-Westfalen	1970	174 550	6 184	53 663	59 847
14		1969	175 539	5 948	52 413	58 361
15		%	- 0,6	+ 4,0	+ 2,4	+ 2,5
16	Hessen	1970	105 004	2 730	47 616	50 346
17		1969	107 109	2 074	47 133	49 207
18		%	- 2,0	+ 31,6	+ 1,0	+ 2,3
19	Rheinland-Pfalz	1970	107 512	6 679	46 669	53 348
20		1969	106 038	5 496	45 378	50 874
21		%	+ 1,4	+ 21,5	+ 2,8	+ 4,9
22	Baden-Württemberg	1970	138 861	3 915	71 276	75 191
23		1969	142 901	4 023	73 331	77 354
24		%	- 2,8	- 2,7	- 2,8	- 2,8
25	Bayern	1970	366 518	8 305	208 747	217 052
26		1969	371 468	7 762	212 975	220 737
27		%	- 1,3	+ 7,0	- 2,0	- 1,7
28	Saarland	1970	11 899	764	7 545	8 309
29		1969	11 678	703	7 191	7 894
30		%	+ 1,9	+ 8,7	+ 4,9	+ 5,3
31	Berlin (West)	1970	173	29	118	147
32		1969	193	42	128	170
33		%	- 10,4	- 31,0	- 7,8	- 13,5
34	Bundesgebiet	1970	1 261 156	37 031	559 806	596 837
35		1969	1 266 516	32 935	556 008	588 943
36		%	- 0,4	+ 12,4	+ 0,7	+ 1,3

¹⁾ Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.

dem Ackerland
Hektar

früchte					Lfd. Nr.
Zucker- rüben	Futterrüben			alle anderen Hack- früchte	
	Runkel- rüben	Kohl- rüben	zu- sammen		
zur Rübengewinnung					
15 042	25 908	9 949	35 857	827	1
13 759	23 350	15 231	38 581	550	2
+ 9,3	+ 11,0	- 34,7	- 7,1	+ 50,4	3
34	298	101	399	52	4
34	321	139	460	29	5
-	- 7,2	- 27,3	- 13,3	+ 79,3	6
109 323	47 595	13 166	60 761	1 596	7
107 465	49 240	15 122	64 362	1 819	8
+ 1,7	- 3,3	- 12,9	- 5,6	- 12,3	9
3	109	21	130	18	10
2	122	38	160	23	11
+ 50,0	- 10,7	- 44,7	- 18,8	- 21,7	12
62 480	47 886	3 370	51 256	967	13
61 189	51 392	3 782	55 174	815	14
+ 2,1	- 6,8	- 10,9	- 7,1	+ 18,7	15
19 220	34 470	681	35 151	287	16
19 180	37 628	809	38 437	285	17
+ 0,2	- 8,4	- 15,8	- 8,5	+ 0,7	18
20 128	29 516	3 977	33 493	543	19
19 506	31 005	4 201	35 206	452	20
+ 3,2	- 4,8	- 5,3	- 4,9	+ 20,1	21
19 778	41 948	1 216	43 164	728	22
19 127	44 465	1 289	45 754	666	23
+ 3,4	- 5,7	- 5,7	- 5,7	+ 9,3	24
56 829	88 476	3 053	91 529	1 108	25
54 744	91 669	3 404	95 073	914	26
+ 3,8	- 3,5	- 10,3	- 3,7	+ 21,2	27
19	3 283	87	3 370	201	28
18	3 446	82	3 528	238	29
+ 5,6	- 4,7	+ 6,1	- 4,5	- 15,5	30
1	16	1	17	8	31
0	19	0	19	4	32
x	- 15,8	x	- 10,5	+ 100,0	33
302 857	319 505	35 622	355 127	6 335	34
295 024	332 657	44 097	376 754	5 795	35
+ 2,7	- 4,0	- 19,2	- 5,7	+ 9,3	36

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Ein- heit ¹⁾	Gemüse, Erdbeeren u.a. Gartengewächse			
			ins- gesamt	Gemüse ohne Samen- bau, Erd- beeren	Blumen und Zier- pflanzen ohne Samen- bau	alle anderen Garten- ge- wächse
1	Schleswig-Holstein	1970	9 317	8 752	338	227
2		1969	8 381	7 587	395	399
3		%	+ 11,2	+ 15,4	- 14,4	- 43,1
4	Hamburg	1970	1 938	1 358	520	60
5		1969	2 321	1 802	510	9
6		%	- 16,5	- 24,6	+ 2,0	x
7	Niedersachsen	1970	14 772	13 678	722	372
8		1969	14 581	13 484	849	248
9		%	+ 1,3	+ 1,4	- 15,0	+ 50,0
10	Bremen	1970	129	37	88	4
11		1969	126	41	80	5
12		%	+ 2,4	- 9,8	+ 10,0	- 20,0
13	Nordrhein-Westfalen	1970	18 080	14 539	2 549	992
14		1969	18 139	14 703	2 583	853
15		%	- 0,3	- 1,1	- 1,3	+ 16,3
16	Hessen	1970	7 237	5 783	1 110	344
17		1969	4 414	3 864	524	26
18		%	+ 64,0	+ 49,7	+ 111,8	x
19	Rheinland-Pfalz	1970	7 685	6 661	372	652
20		1969	7 336	6 452	399	485
21		%	+ 4,8	+ 3,2	- 6,8	+ 34,4
22	Baden-Württemberg	1970	13 980	10 794	1 339	1 847
23		1969	13 788	10 662	1 315	1 811
24		%	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,8	+ 2,0
25	Bayern	1970	8 106	6 945	877	284
26		1969	8 061	6 828	922	311
27		%	+ 0,6	+ 1,7	- 4,9	- 8,7
28	Saarland	1970	574	444	57	73
29		1969	574	439	58	77
30		%	-	+ 1,1	- 1,7	- 5,2
31	Berlin (West)	1970	410	233	174	3
32		1969	435	257	172	6
33		%	- 5,7	- 9,3	+ 1,2	- 50,0
34	Bundesgebiet	1970	82 228	69 224	8 146	4 858
35		1969	78 156	66 119	7 807	4 230
36		%	+ 5,2	+ 4,7	+ 4,3	+ 14,8

1) Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar.- 2)

dem Ackerland
Hektar

Handelsgewächse								Lfd. Nr.
ins- gesamt	Ölfrüchte			Hopfen			alle anderen Handels- ge- ²⁾ wächse	
	Winter- raps	Sommer- raps, Winter- und Sommer- rübsen	zu- sammen	Alt- hopfen	Jung- hopfen	zu- sammen		
53 321	46 167	2 507	48 674	-	-	-	4 647	1
50 418	42 406	3 314	45 720	-	-	-	4 698	2
+ 5,8	+ 8,9	- 24,4	+ 6,5	-	-	-	- 1,1	3
211	58	117	175	-	-	-	36	4
224	45	138	183	-	-	-	41	5
- 5,8	+ 28,9	- 15,2	- 4,4	-	-	-	- 12,2	6
17 646	10 582	2 870	13 452	-	-	-	4 194	7
13 124	8 238	1 784	10 022	-	-	-	3 102	8
+ 34,5	+ 28,5	+ 60,9	+ 34,2	-	-	-	+ 35,2	9
16	5	3	8	-	-	-	8	10
25	11	6	17	-	-	-	8	11
- 36,0	- 54,5	- 50,0	- 52,9	-	-	-	-	12
7 852	5 476	681	6 157	-	-	-	1 695	13
6 855	4 676	555	5 231	-	-	-	1 624	14
+ 14,5	+ 17,1	+ 22,7	+ 17,7	-	-	-	+ 4,4	15
4 149	3 024	489	3 513	-	-	-	636	16
3 616	2 715	320	3 035	-	-	-	581	17
+ 14,7	+ 11,4	+ 52,8	+ 15,7	-	-	-	+ 9,5	18
3 732	1 787	431	2 218	12	2	14	1 500	19
2 953	1 245	301	1 546	13	1	14	1 393	20
+ 26,4	+ 43,5	+ 43,2	+ 43,5	- 7,7	+100,0	-	+ 7,7	21
6 953	1 208	1 143	2 351	939	20	959	3 643	22
6 344	846	826	1 672	942	17	959	3 713	23
+ 9,6	+ 42,8	+ 38,4	+ 40,6	- 0,3	+ 17,6	-	- 1,9	24
22 980	6 005	2 201	8 206	10 559	1 260	11 819	2 955	25
20 267	4 761	1 904	6 665	10 322	482	10 804	2 798	26
+ 13,4	+ 26,1	+ 15,6	+ 23,1	+ 2,3	+161,4	+ 9,4	+ 5,6	27
124	72	39	111	-	-	-	13	28
118	33	71	104	-	-	-	14	29
+ 5,1	+ 118,2	- 45,1	+ 6,7	-	-	-	- 7,1	30
12	-	-	-	-	-	-	12	31
19	-	-	-	-	-	-	19	32
- 36,8	-	-	-	-	-	-	- 36,8	33
116 996	74 384	10 481	84 865	11 510	1 282	12 792	19 339	34
103 963	64 976	9 219	74 195	11 277	500	11 777	17 991	35
+ 12,5	+ 14,5	+ 13,7	+ 14,4	+ 2,1	+156,4	+ 8,6	+ 7,5	36

Z.B. Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzpflanzen usw.

2. Anbau auf
in

Lfd. Nr.	Land	Jahr — Ein- heit ¹⁾	Futter		
			ins- gesamt	Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Ge- misch	Luzerne
1	Schleswig-Holstein	1970	100 628	30 447	174
2		1969	101 973	33 650	84
3		%	- 1,3	- 9,5	+ 107,1
4	Hamburg	1970	1 037	223	4
5		1969	1 071	285	24
6		%	- 3,2	- 21,8	- 83,3
7	Niedersachsen	1970	37 157	5 432	522
8		1969	34 385	6 954	769
9		%	+ 8,1	- 21,9	- 32,1
10	Bremen	1970	191	9	-
11		1969	184	15	-
12		%	+ 3,8	- 40,0	-
13	Nordrhein-Westfalen	1970	59 334	11 938	1 023
14		1969	59 182	14 182	1 042
15		%	+ 0,3	- 15,8	- 1,8
16	Hessen	1970	46 543	18 986	6 245
17		1969	49 893	20 761	7 502
18		%	- 6,7	- 8,5	- 16,8
19	Rheinland-Pfalz	1970	41 809	15 170	9 965
20		1969	48 126	16 122	11 876
21		%	- 13,1	- 5,9	- 16,1
22	Baden-Württemberg	1970	182 217	59 636	26 442
23		1969	182 337	62 071	29 456
24		%	- 0,1	- 3,9	- 10,2
25	Bayern	1970	357 789	151 144	44 052
26		1969	354 701	159 857	48 607
27		%	+ 0,9	- 5,5	- 9,4
28	Saarland	1970	12 048	4 410	1 692
29		1969	12 338	4 526	1 669
30		%	- 2,4	- 2,6	+ 1,4
31	Berlin (West)	1970	152	7	39
32		1969	139	2	33
33		%	+ 9,4	+ 250,0	+ 18,2
34	Bundesgebiet	1970	838 905	297 402	90 158
35		1969	844 329	318 425	101 062
36		%	- 0,6	- 6,6	- 10,8

¹⁾ Die Angaben stellen die Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969 dar. — 2)

dem Ackerland
Hektar

pflanzen					Grün- düngung und Schwarz- brache ohne Klee- ²⁾ brache ²⁾	Lfd. Nr.
Gras (Anbau auf dem Ackerland)			Grün- mais	alle anderen Futter- pflanzen		
Acker- wiesen	Acker- weiden	zu- sammen				
24 606	39 120	63 726	5 283	998	3 347	1
24 501	39 246	63 747	3 527	965	2 656	2
+ 0,4	- 0,3	- 0,0	+ 49,8	+ 3,4	x	3
292	260	552	207	51	195	4
297	276	573	175	14	311	5
- 1,7	- 5,8	- 3,7	+ 18,3	+ 264,3	x	6
7 724	5 406	13 130	16 034	2 039	1 607	7
8 295	5 931	14 226	10 204	2 232	5 321	8
- 6,9	- 8,9	- 7,7	+ 57,1	- 8,6	x	9
14	13	27	150	5	37	10
33	25	58	106	5	31	11
- 57,6	- 48,0	+ 53,4	+ 41,5	-	x	12
21 720	13 673	35 393	10 001	979	2 796	13
23 092	12 718	35 810	7 038	1 110	7 857	14
- 5,9	+ 7,5	- 1,2	+ 42,1	- 11,8	x	15
5 595	2 673	8 268	10 856	2 188	1 840	16
6 230	3 643	9 873	9 260	2 497	10 672	17
- 10,2	- 26,6	- 16,3	+ 17,2	- 12,4	x	18
6 765	2 881	9 646	3 981	3 047	2 488	19
8 082	3 458	11 540	3 924	4 664	18 611	20
- 16,3	- 16,7	- 16,4	+ 1,5	- 34,7	x	21
55 238	6 662	61 900	29 444	4 795	3 241	22
57 117	6 865	63 982	22 440	4 388	20 104	23
- 3,3	- 3,0	- 3,3	+ 31,2	+ 9,3	x	24
39 420	5 012	44 432	114 091	4 070	9 691	25
44 059	6 355	50 414	92 496	3 327	15 807	26
- 10,5	- 21,1	- 11,9	+ 23,3	+ 22,3	x	27
3 353	793	4 146	462	1 338	434	28
3 641	819	4 460	438	1 245	8 317	29
- 7,9	- 3,2	- 7,0	+ 5,5	+ 7,5	x	30
22	5	27	66	13	20	31
30	2	32	64	8	47	32
- 26,7	+ 150,0	- 15,6	+ 3,1	+ 62,5	x	33
164 749	76 498	241 247	190 575	19 523	25 696	34
175 377	79 338	254 715	149 672	20 455	89 734	35
- 6,1	- 3,6	- 5,3	+ 27,3	- 4,6	x	36

1969 einschließlich nicht beackerte und nicht bewirtschaftete Ackerflächen.

3. Hauptnutzungs- und
in

Lfd. Nr.	Land — Verwaltungsbezirk	Wirt- schafts- fläche	Landwirtschaftlich		
			ins- gesamt	Acker- land	Garten- land
1	Schleswig-Holstein	1 570 425	1 153 004	644 360	24 038
2	Hamburg	79 127	31 805	9 518	12 470
3	Niedersachsen ¹⁾	4 733 945	2 894 734	1 562 102	61 815
3a					
4	RB Hannover	658 013	418 854	260 059	9 420
5	Hildesheim	519 210	263 527	197 674	7 547
6	Lüneburg	1 091 911	537 916	350 664	9 980
7	Stade	669 531	459 361	170 078	6 451
8	Osnabrück	617 224	391 391	208 043	6 705
9	Aurich	312 806	241 994	63 886	6 942
10	VB Braunschweig	318 609	184 876	151 735	5 313
11	Oldenburg	546 641	396 815	159 963	9 457
12	Bremen	41 358	16 358	2 497	3 256
13	Nordrhein-Westfalen ²⁾	3 411 200	1 937 438	1 074 912	88 500
14	RB Düsseldorf	...	...	...	...
15	Köln	...	...	...	...
16	Aachen	...	...	...	...
17	Münster	...	...	...	...
18	Detmold	...	...	...	...
19	Arnsberg	...	...	...	...
20	Hessen	2 116 959	948 920	576 729	26 831
21	RB Darmstadt	1 189 576	510 245	307 170	17 542
22	Kassel	927 383	438 675	269 559	9 289
23	Rheinland-Pfalz	1 984 002	912 027	541 000	21 280
24	RB Koblenz	826 575	338 538	193 530	8 199
25	Trier	476 460	226 558	113 239	3 482
26	Rheinhessen-Pfalz	680 967	346 931	234 231	9 599
27	Baden-Württemberg	3 552 162	1 811 532	955 227	33 937
28	RB Nordwürttemberg	1 054 418	602 079	350 171	12 818
29	Nordbaden	507 676	250 453	191 679	8 110
30	Südbaden	985 314	430 274	182 008	6 479
31	Südwürttbg.-Hohenz.	1 004 754	528 726	231 369	6 530
32	Bayern	6 982 772	3 752 861	2 104 013	63 256
33	RB Oberbayern	1 634 998	851 677	361 607	18 284
34	Niederbayern	1 065 346	637 152	385 969	8 348
35	Oberpfalz	956 148	458 453	301 094	7 083
36	Oberfranken	733 325	375 724	242 155	6 743
37	Mittelfranken	754 227	411 886	273 504	6 624
38	Unterfranken	834 082	403 496	320 541	6 512
39	Schwaben	1 004 646	614 473	219 143	9 662
40	Saarland	256 846	120 954	67 097	8 494
41	Berlin (West)	48 033	13 683	1 832	11 477
42	Bundesgebiet ²⁾	24 776 829	13 593 316	7 539 287	355 354

1) Vergleiche Vorbemerkung auf Seite 8 . - 2) Flächen außerhalb des Ackerlandes

Kulturarten 1970
Hektar

genutzte Fläche (LF)							Lfd. Nr.
Obst- anlagen	Baum- schulen	Dauergrünland					
		zusammen	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden mit Almen, ohne Hutungen	Hutungen, Streu- wiesen	
2 486	3 807	477 746	137 137	52 562	276 494	11 553	1
2 098	169	7 520	2 435	1 781	3 064	240	2
18 685	2 296	1 249 044	445 426	366 880	412 843	23 895	3
658	162	148 474	47 288	60 854	37 541	2 791	4
739	99	57 394	25 623	16 918	12 939	1 914	5
2 730	421	173 935	68 467	53 276	47 021	5 171	6
12 909	162	269 591	91 519	52 821	121 840	3 411	7
201	147	176 257	65 429	50 480	55 373	4 975	8
96	230	170 807	61 496	44 080	63 154	2 077	9
577	73	27 114	12 609	8 855	4 815	835	10
775	1 002	225 472	72 995	79 596	70 160	2 721	11
12	57	10 519	3 939	2 796	3 589	195	12
12 000	2 650	759 000	273 900	113 850	313 250	58 000	13
...	...	...	...	...	...	...	14
...	...	...	...	...	...	...	15
...	...	...	...	...	...	...	16
...	...	...	...	...	...	...	17
...	...	...	...	...	...	...	18
...	...	...	...	...	...	...	19
6 466	759	333 877	212 134	53 591	55 491	12 661	20
5 310	593	175 540	122 669	22 492	24 155	6 224	21
1 156	166	158 337	89 465	31 099	31 336	6 437	22
11 735	648	276 132	176 373	50 317	40 618	8 824	23
3 089	398	123 933	80 305	19 543	19 876	4 209	24
566	49	100 137	57 005	25 556	14 552	3 024	25
8 080	201	52 062	39 063	5 218	6 190	1 591	26
25 868	1 374	774 498	654 547	42 729	53 999	23 223	27
7 868	588	221 546	205 578	3 997	7 423	4 548	28
3 223	113	44 951	40 438	1 380	2 163	970	29
8 150	273	224 315	176 750	12 094	29 502	5 969	30
6 627	400	283 686	231 781	25 258	14 911	11 736	31
12 077	1 307	1 568 551	1 279 257	92 529	123 098	73 667	32
2 394	443	468 905	342 150	45 298	53 040	28 417	33
1 952	149	240 619	220 108	7 938	8 643	3 930	34
994	79	149 192	135 549	2 109	4 083	7 451	35
1 158	104	125 541	117 314	2 117	2 304	3 806	36
1 002	94	130 338	118 192	1 800	2 068	8 278	37
2 582	192	70 547	62 134	1 047	1 950	5 416	38
1 995	246	383 409	283 810	32 220	51 010	16 369	39
1 275	118	43 878	26 352	6 538	8 757	2 231	40
30	140	204	174	-	28	2	41
92 732	13 325	5 500 969	3 211 674	783 573	1 291 231	214 491	42

z. T. noch vorläufig.

3. Hauptnutzungs- und
in

Lfd. Nr.	Land — Verwaltungsbezirk	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)			
		Rebland			Korbweiden-, Pappel- anlagen, Weihnachts- baum- kulturen
		zu- sammen	im Ertrag stehende Reb- flächen	nicht im Ertrag stehende Rebflächen	
1	Schleswig-Holstein	-	-	-	567
2	Hamburg	-	-	-	30
3	Niedersachsen ²⁾	-	-	-	792
3a					
4	RB Hannover	-	-	-	81
5	Hildesheim	-	-	-	74
6	Lüneburg	-	-	-	186
7	Stade	-	-	-	170
8	Osnabrück	-	-	-	38
9	Aurich	-	-	-	33
10	VB Braunschweig	-	-	-	64
11	Oldenburg	-	-	-	146
12	Bremen	-	-	-	17
13	Nordrhein-Westfalen ³⁾	36	18	18	340
14	RB Düsseldorf	...	...	...	...
15	Köln	...	...	...	...
16	Aachen	...	...	...	...
17	Münster	...	...	...	...
18	Detmold	...	...	...	...
19	Arnsberg	...	...	...	...
20	Hessen	3 846	3 308	538	412
21	RB Darmstadt	3 843	3 307	536	247
22	Kassel	3	1	2	165
23	Rheinland-Pfalz	60 788	51 883	8 905	444
24	RB Koblenz	9 245	7 705	1 540	144
25	Trier	9 006	8 205	801	79
26	Rheinhessen-Pfalz	42 537	35 973	6 564	221
27	Baden-Württemberg	20 407	.	.	221
28	RB Nordwürttemberg	9 052	.	.	36
29	Nordbaden	2 347	.	.	30
30	Südbaden	8 930	.	.	119
31	SüdWürttbg.-Hohenz.	78	.	.	36
32	Bayern	3 415	2 629	786	242
33	RB Oberbayern	-	-	-	44
34	Niederbayern	0	0	-	115
35	Oberpfalz	3	3	-	8
36	Oberfranken	1	1	-	22
37	Mittelfranken	317	266	51	7
38	Unterfranken	3 093	2 358	735	29
39	Schwaben	1	1	0	17
40	Saarland	90	79	11	2
41	Berlin (West)	-	-	-	-
42	Bundesgebiet ³⁾	88 582	x	x	3 067

1) Flächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brach
Ackerlandes z. T. noch vorläufig.

Kulturarten 1970
Hektar

Übrige Flächen						Lfd. Nr.
ins- gesamt	nicht mehr landw. genutzte Flächen ¹⁾	Öd- und Unland	unkulti- vierte Moor- flächen	Wald	Gewässer	
417 421	3 163	46 252	14 867	135 650	73 669	1
47 322	549	3 353	492	5 352	6 997	2
1 839 211	20 196	160 677	112 258	953 448	100 120	3
	26 839			934 234	110 590	3a
239 159	2 425	18 237	22 390	106 614	12 843	4
255 683	3 089	9 209	479	185 588	5 648	5
553 995	7 168	48 957	14 491	353 186	14 137	6
210 170	5 101	27 960	25 188	56 028	34 467	7
225 833	2 594	21 742	25 417	101 422	11 509	8
70 812	1 397	14 394	6 197	7 855	13 122	9
133 733	2 093	6 797	225	81 345	4 228	10
149 826	2 972	13 381	17 871	42 196	14 636	11
25 000	1 542	1 117	321	781	4 727	12
1 473 762	19 312	70 300	4 800	816 300	52 000	13
...	...	...	...	...	...	14
...	...	...	...	...	...	15
...	...	...	...	...	...	16
...	...	...	...	...	...	17
...	...	...	...	...	...	18
...	...	...	...	...	...	19
1 168 039	33 450	41 751	740	825 243	23 331	20
679 331	27 663	23 067	384	466 996	14 179	21
488 708	5 787	18 684	356	358 247	9 152	22
1 071 975	47 164	54 808	1 352	750 238	27 541	23
488 037	25 079	26 264	443	339 046	11 795	24
249 902	7 447	13 357	633	184 398	5 840	25
334 036	14 638	15 187	276	226 794	9 906	26
1 740 630	32 619	64 890	5 965	1 295 089	31 558	27
452 339	6 467	17 198	124	321 289	6 431	28
257 223	10 414	9 111	88	174 088	5 680	29
555 040	8 348	19 605	1 420	435 463	12 538	30
476 028	7 390	18 976	4 333	364 249	6 909	31
3 229 911	43 240	224 433	28 615	2 307 778	119 302	32
783 321	6 622	87 617	19 907	493 056	52 830	33
428 194	3 221	15 377	1 013	332 922	14 338	34
497 695	4 791	27 837	1 314	375 871	13 290	35
357 601	5 186	18 753	476	276 040	7 006	36
342 341	3 715	15 270	271	258 321	6 464	37
430 586	14 540	22 949	338	319 456	9 450	38
390 173	5 165	36 630	5 296	252 112	15 924	39
135 892	10 780	7 426	211	81 589	2 313	40
34 350	50	1 370	118	7 740	3 124	41
11 183 513	212 065	676 377	169 739	7 177 208	444 682	42

liegen.- 2) Vergleiche Vorbemerkung auf Seite 8 . - 3) Flächen außerhalb des

3. Hauptnutzungs- und Kulturarten 1970
in Hektar

Land — Verwaltungsbezirk	Übrige Flächen			
	Gebäude- und Hof- flächen	Straßen, Wege, Eisen- bahnen	Park- und Grünanlagen, Ziergärten, Friedhöfe	Sport-, Flug- und Militär- übungs- plätze
Schleswig-Holstein	63 736	57 654	11 801	12 629
Hamburg	16 240	8 093	4 670	1 576
Niedersachsen	182 799 ^{a)} 195 786 ^{a)}	233 088	15 709	60 916 50 030 ^{a)}
RB Hannover	33 911	35 393	3 174	4 172
Hildesheim	19 470	28 131	2 030	2 039
Lüneburg	36 506	50 981	3 164	25 405
Stade	24 872	30 831	1 425	4 298
Osnabrück	25 219	29 735	1 374	6 821
Aurich	11 524	14 353	1 033	937
VB Braunschweig	17 011	17 259	1 608	3 167
Oldenburg	27 273	26 405	1 901	3 191
Bremen	9 481	4 035	2 259	737
Nordrhein-Westfalen ¹⁾	260 750	183 600	33 100	33 600
RB Düsseldorf	...	...	...	...
Köln	...	...	...	...
Aachen	...	...	...	...
Münster	...	...	...	...
Detmold	...	...	...	...
Arnsberg	...	...	...	...
Hessen	86 867	126 620	10 533	19 504
RB Darmstadt	60 733	73 265	7 184	5 860
Kassel	26 134	53 355	3 349	13 644
Rheinland-Pfalz	59 556	103 596	7 751	19 969
RB Koblenz	24 008	47 045	3 280	11 077
Trier	9 328	24 964	1 019	2 916
Rheinhausen-Pfalz	26 220	31 587	3 452	5 976
Baden-Württemberg	129 663	144 847	19 954	16 045
RB Nordwürttemberg	42 471	49 159	6 203	2 997
Nordbaden	28 175	23 039	4 184	2 444
Südbaden	33 649	33 341	5 507	5 169
Südwestb.-Hohenz.	25 368	39 308	4 060	5 435
Bayern	205 417	229 564	21 781	49 781
RB Oberbayern	58 805	46 745	9 290	8 449
Niederbayern	27 107	30 181	1 555	2 480
Oberpfalz	21 694	27 832	1 642	23 424
Oberfranken	21 320	25 083	1 873	1 864
Mittelfranken	22 917	30 167	2 407	2 809
Unterfranken	21 649	34 166	2 193	5 845
Schwaben	31 925	35 390	2 821	4 910
Saarland	15 877	14 069	1 801	1 826
Berlin (West)	10 520	6 936	2 718	1 774
Bundesgebiet ¹⁾	1 040 906	1 112 102	132 077	218 357

¹⁾ Flächen außerhalb des Ackerlandes z. T. noch vorläufig. - a) Vergleiche
Vorbemerkung auf Seite 8.

4. Anteile der wichtigsten Kultur- und Nutzungsarten
an der Wirtschaftsfläche 1970
%

Land — Verwaltungsbezirk	Acker- land	Dauer- grünland	Wald	Öd- und Un- land, un- kultivierte Moorflächen	Bebau- ungs- u. Verkehrs- flächen 1)
Schleswig-Holstein	41	30	9	4	8
Hamburg	12	10	7	5	31
Niedersachsen	33	26	20	6	9
RB Hannover	40	23	16	6	11
Hildesheim	38	11	36	2	9
Lüneburg	32	16	32	6	8
Stade	25	40	8	8	8
Osnabrück	34	29	16	8	9
Aurich	20	55	3	7	8
VB Braunschweig	48	9	26	2	11
Oldenburg	29	41	8	6	10
Bremen	6	25	2	3	33
Nordrhein-Westfalen	32	22	24	2	13
RB Düsseldorf	...	...	...	...	...
Köln	...	...	...	...	...
Aachen	...	...	...	...	...
Münster	...	...	...	...	...
Detmold	...	...	...	...	...
Arnsberg	...	...	...	...	...
Hessen	27	16	39	2	10
RB Darmstadt	26	15	39	2	11
Kassel	29	17	39	2	9
Rheinland-Pfalz	27	14	38	3	8
RB Koblenz	23	15	41	3	9
Trier	24	21	39	3	7
Rheinhausen-Pfalz	34	8	33	2	8
Baden-Württemberg	27	22	36	2	8
RB Nordwürttemberg	33	21	30	2	9
Nordbaden	38	9	34	2	10
Südbaden	18	23	44	2	7
Südwestb.-Hohenz.	23	28	36	2	6
Bayern	30	22	33	4	6
RB Oberbayern	22	29	30	7	6
Niederbayern	36	23	31	2	5
Oberpfalz	31	16	39	3	5
Oberfranken	33	17	38	3	6
Mittelfranken	36	17	34	2	7
Unterfranken	38	8	38	3	7
Schwaben	22	38	25	4	7
Saarland	26	17	32	3	12
Berlin (West)	4	0	16	3	36
Bundesgebiet	30	22	29	3	9

1) Gebäude-, Hof- und Industrieflächen, Straßen, Wege, Eisenbahnen.